



**Stadt Backnang
Sitzungsvorlage**

N r . 069/11/GR

Federführendes Amt	Stadtkämmerei		
Behandlung	Gremium	Termin	Status
zur Beschlussfassung	Gemeinderat	26.05.2011	öffentlich

Vorläufiges Jahresergebnis 2010 und Bildung von Haushaltsausgabenresten

Beschlussvorschlag:

1. Der Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln in das Haushaltsjahr 2011 bei
 - HHSt. 0200-5000, Haupt- u. Personalamt, Gebäudeunterhaltung mit 17.000,00 €,
 - HHSt. 1100-6780, Rechts- u. Ordnungsamt, Erstattungen für Ortsbehörde mit 24.000 €,
 - HHSt. 7910-5620, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Aus- und Fortbildung mit 9.600,00 € und bei
 - HHSt. 7910-7171, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Zuschüsse zum Parken mit 12.190,00 €

wird zugestimmt.

2. Den im Verwaltungshaushalt 2010 insgesamt gebildeten Haushaltsausgabenresten mit 586.770,00 Euro und den im Vermögenshaushalt 2010 insgesamt gebildeten Haushaltsausgabenresten mit 7.941.620,00 Euro, zusammen 8.528.390,00 Euro, sowie deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2011 wird zugestimmt (Anlage 1).

3. Von der vorläufigen Jahresrechnung 2010 mit den genannten Eckdaten wird Kenntnis genommen (Anlage 2). Die Beratung und Feststellung der Jahresrechnung 2010 erfolgt nach der örtlichen Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt.

Haushaltsrechtliche Deckung		HHSt.:				
Haushaltsansatz:				EUR	EUR	
Haushaltsrest:				EUR	EUR	
Verpflichtungsermächtigung für Ausgaben im folgenden Jahr:				EUR	EUR	
Für Vergaben zur Verfügung:				EUR	EUR	
Aufträge erteilt (einschl.vorst.Vergabe):				EUR	EUR	
Noch freie Mittel/über bzw. außerplanmäßige Ausgaben:				EUR	EUR	
Amtsleiter:	Sichtvermerke:					
	I	II	10	20	60	61
13.04.2011 _____ Datum/Unterschrift	Kurzzeichen Datum					

Begründung:**1. Übertragbarkeit der Haushaltsmittel**

Ausnahmsweise können Ausgabemittel im Verwaltungshaushalt, die noch im folgenden Jahr benötigt werden und die nicht nach § 19 Abs. 2 GemHVO bereits für übertragbar erklärt worden sind, durch einen Beschluss des Gemeinderats nachträglich für übertragbar erklärt werden.

Sofern keine Übertragung der Mittel erfolgt, müssten bei den Haushaltsstellen überplanmäßige Ausgabemittel im Jahr 2011 beantragt werden. Es ist daher wirtschaftlicher, die Ausgabemittel zu übertragen.

- **HHSt. 0200-5000, Haupt- u. Personalamt, Gebäudeunterhaltung: 17.000,00 €**

Für das Verwaltungsgebäude Im Biegel 13 war aus Sicherheitsgründen der Einbau einer neuen Schließanlage notwendig. Aufgrund relativ langer Lieferfristen konnte die Anlage im Jahr 2010 nicht mehr eingebaut werden.

- **HHSt. 1100-6780, Rechts- u. Ordnungsamt, Erstattungen für Ortsbehörde: 24.000,00 €**

Die Abrechnung der Deutschen Rentenversicherung BW für die Aufnahme von Anträgen zur Rentenversicherung durch Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung BW in den Räumen der Stadt gegen Kostenerstattung ging im Jahr 2010 nicht mehr ein und muss nun 2011 bezahlt werden.

- **HHSt. 7910-5620, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Aus- und Fortbildung: 9.600,00 €**

Zur Steigerung der Effizienz bei der städtischen Wirtschaftsförderung wurde Ende des Jahres 2010 das Datenbanksystems KWIS.net (Kommunales Wirtschaftsinformationssystem) angeschafft. Die Rechnungen gingen erst Anfang 2011 ein.

- **HHSt. 7910-7171, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr, Zuschüsse zum Parken: 12.190,00 €**

Die Abrechnung für die Rückvergütetickets ist von den Unternehmen bis Ende Januar des Folgejahres einzureichen. Die Auszahlung erfolgt im Februar 2011 für das Jahr 2010.

2. Bildung von Haushaltsausgaberesten 2010

Nach dem Haushaltsrecht bleiben nicht verbrauchte Mittel des Vermögenshaushaltes über das Haushaltsjahr hinaus bis zum Abschluss der Maßnahme verfügbar. Im Verwaltungshaushalt sind Mittel in das folgende Haushaltsjahr übertragbar, wenn die Übertragbarkeit eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung fördert und dies im Interesse einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel ist.

Im **Verwaltungshaushalt 2010** wurden gemäß Anlage 1 Haushaltsausgabereste in Höhe von **586.770,00 Euro** (Vorjahr 515.200,00 Euro) gebildet, weil die Übertragung einer wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung und einer sparsamen Bewirtschaftung der Haushaltsmittel entgegenkommt.

Im **Vermögenshaushalt 2010** wurden für die in der Anlage 1 aufgeführten und noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen Haushaltsausgabereste in Höhe von **7.941.620,00 Euro** (Vorjahr 10.601.750,00 Euro) gebildet.

Die Summe der in diesem Jahr gebildeten Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt resultiert in erster Linie aus der Vielzahl der begonnenen, aber meist noch nicht beendeten und endgültig abgerechneten Vorhaben. Zudem konnte bei einigen Projekten aufgrund der vom Gemeinderat am 22.07.2010 beschlossenen „Zurückstellung von Investitionen“ und der späteren Aufhebung durch die Verwaltung die Ausschreibung bzw. der Baubeginn erst verzögert erfolgen.

Folgende große Haushaltsausgabereste im Einzelnen:

Feuerlöschwesen	640.100 EUR	Für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Backnang im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms ist eine Bauzeit von zwei Jahren vorgesehen. Die Abrechnung erfolgt später.
Max-Born-Gmn., Energetische Sanierung	455.400 EUR	Auch hier handelt es sich um eine Fortführungsmaßnahme im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms Bildungsinfrastruktur.
Neubau Familien- und Sportbad	892.728 EUR	Die Mittel werden 2011 für ein zinsgünstiges Darlehen an die neu zu gründende Bädergesellschaft zur anteiligen Finanzierung benötigt.
Gemeindestraßen, Brückenbau	216.000 EUR	Der Steg am Bahnhof Backnang wird 2011 ausgeführt.
Sanierungsmaßnahme Innenstadt, Umgestaltung Bleichwiese	1.159.800 EUR	Die Umgestaltung der Bleichwiese mit Schweizerbau und Murrufer wird aufgrund der umfangreichen Baumaßnahme erst im Jahr 2011 fertig gestellt.

Rund 43 % der zu übertragenden Mittel waren bereits zum Jahresende 2010 durch offene Aufträge in Höhe von ca. 3.415.000 EUR bewirtschaftet.

3. Eckdaten zur Jahresrechnung 2010

Der Zahlenteil der Jahresrechnung 2010 ist bereits fertig gestellt. Die maßgeblichen Eckdaten haben sich im Vergleich zum Haushaltsplan 2010 wesentlich verbessert.

Auf die Verbesserungen 2010 wurde bereits bei den Beratungen zur Haushaltskonsolidierung im Herbst 2010 hingewiesen. Weitere wesentliche Veränderungen haben sich nicht ergeben.

Die Beratung der Jahresrechnung 2010 mit anschließender Feststellung wird - wie bisher - mit der Beratung des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamts im Herbst dieses Jahres erfolgen.

3.1 Zuführungsrate

Die erwirtschaftete Zuführung zum Vermögenshaushalt beläuft sich auf 723.250,42 Euro. Die Nettoinvestitionsrate beträgt 34.213,95 Euro. Im Haushaltsplan 2010 war eine negative Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt von 8.869.000 Euro veranschlagt. Diese Verbesserung des Jahresabschlusses ist vor allem auf folgende Positionen zurückzuführen:

Mehreinnahmen bei:

Gewerbsteuer (netto)	3.624.000 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1.196.000 Euro
Schlüsselzuweisungen	847.000 Euro
Konzessionsabgabe Strom und Wasser	274.000 Euro
Gewinnablieferung Stadtwerke Backnang GmbH	240.000 Euro
Säumniszuschläge	1.316.000 Euro

Minderausgaben bei:

Personalausgaben	- 926.000 Euro
Bewirtschaftung der Grundstücke	- 375.000 Euro
Geschäftsausgaben	- 110.000 Euro
Verwaltungsumlage an Zweckverband Lerchenäcker	- 211.000 Euro

Insbesondere durch Einsparungen bei den Personalausgaben – wie in den Vorjahren – und bei den Energiekosten, sowie nicht vorhersehbare und nicht kalkulierbare Nachzahlungen aus Vorjahren bei den Gewerbesteuereinnahmen und Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bzw. bei den Finanzzuweisungen konnte entgegen der Planung eine Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt erwirtschaftet werden.

3.2 Entwicklung der Verschuldung

Im Haushaltsplan 2010 war eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.203.000 EUR geplant. Aufgrund der bis dahin angespannten Haushaltssituation und vor dem Hintergrund steigender Zinsen wurde zum 1. September 2010 ein Kredit in Höhe von 1.000.000 EUR aufgenommen.

Der **Schuldenstand** der Stadt hat sich dadurch wieder leicht erhöht:

Schuldenstand auf 01.01.2010:	6.706.190,84 Euro
Kreditaufnahme 2010	1.000.000,00 Euro
Ordentliche Tilgungsleistungen 2010	<u>- 689.036,47 Euro</u>
Schuldenstand auf 31.12.2010:	7.017.154,37 Euro

Es ergibt sich folgende **Pro-Kopf-Verschuldung**:

01.01.2010	189 EUR
31.12.2010	198 EUR

3.3 Allgemeine Rücklage 2010

Im Haushaltsplan 2010 war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 10.225.000 Euro geplant. Aufgrund der oben genannten Verbesserungen mussten nur 1.426.711,67 Euro aus der Allgemeinen Rücklage entnommen werden.

Die **Allgemeine Rücklage** entwickelte sich folgendermaßen:

Stand am 01.01.2010	14.397.791,98 Euro
Entnahme 2010	<u>- 1.426.711,67 Euro</u>
Rücklagenbestand am 31.12.2010	12.971.080,31 Euro
Mindestbestand	<u>1.621.479,87 Euro</u>
freie Rücklage	11.349.600,44 Euro

Damit liegt die Höhe der Allgemeinen Rücklage um rund 11.350.000 Euro über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag von rund 1.621.000 Euro. Der höhere Bestand der Rücklage ist zur Finanzierung künftiger Investitionsvorhaben sowie für die erheblichen Belastungen durch die Systematik des kommunalen Finanzausgleichs dringend erforderlich.

Folgende Investitionen sind bereits in der **Finanzplanung** vorgesehen:

• Neubau Familien- und Sportbad (Darlehen)	1.500.000 Euro
• Umgestaltung Bleichwiese, Schweizerbau, Murrufer	1.010.000 Euro
• Sanierung Bandhaus mit Einbau Aufzug	1.160.000 Euro
• Sanierungsprogramm Kindergärten	676.000 Euro
• Schulsanierungsprogramm	10.397.000 Euro
• Turnhalle Gymnasium in der Taus, Sanierung und Brandschutz	721.000 Euro
• Kreisverkehr ZOB	500.000 Euro